



# Geprüfter Jahresbericht

Ausgabe: 30. September 2011

---

# MEAG KlimaStrategie

Fonds Commun de Placement

Geprüfter Jahresbericht  
für den Zeitraum vom 1. Oktober 2010  
bis zum 30. September 2011

---



# MEAG KlimaStrategie

## Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
<b>Bericht der Geschäftsführung</b>	4
<b>Die Entwicklung von Konjunktur und Kapitalmärkten</b>	6
<b>Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé</b>	8
<b>MEAG KlimaStrategie</b>	
Wertpapierbestand	10
Käufe und Verkäufe von Wertpapieren	12
Veränderungen der sich im Umlauf befindlichen Anteile	14
Statistik	14
Nettovermögensaufstellung	15
Aufwands- und Ertragsrechnung und Veränderung des Nettovermögens	16
<b>Erläuterungen zum Jahresbericht</b>	17
<b>Informationen an die Anteilinhaber</b>	21
<b>Zusätzliche Informationen für Anleger in der Bundesrepublik Deutschland</b>	22
<b>Organisation und Verwaltung</b>	23
<b>Steuerliche Behandlung der Fondserträge</b>	24

Auf der Grundlage der Jahres- und Halbjahresberichte dürfen keine Zeichnungen entgegengenommen werden. Die Zeichnungen erfolgen nur auf der Grundlage der aktuellen ausführlichen und vereinfachten Verkaufsprospekte, denen der letzte Jahresbericht und gegebenenfalls der letzte Halbjahresbericht beigefügt werden.

# MEAG KlimaStrategie

## Bericht der Geschäftsführung

Sehr geehrte Anlegerinnen,  
sehr geehrte Anleger,

wir stellen Ihnen hiermit den Jahresbericht des Wertpapier-Sondervermögens MEAG KlimaStrategie unserer Gesellschaft vor.

Als Vermögensmanager der Versicherungswirtschaft ist es die Aufgabe der MEAG, unsere Anleger im Konzern vor den übermäßigen Schwankungen an den Kapitalmärkten zu schützen, zumal in der Lebensversicherung. Wir sind aufgrund unserer Ziele spezialisiert auf die Herausforderung, auch in schwierigen Zeiten attraktive Renditen zu erzielen. Unsere Erfolgsfaktoren sind eine breite Diversifizierung und eine strikte Qualitätsorientierung. Davon profitieren auch Sie in unseren Publikumsfonds.

Die erratischen Bewegungen an den Aktienmärkten sind geprägt von den Unsicherheiten im Umgang mit den öffentlichen Schuldenproblemen. Ein wesentlicher Teil davon geht auf das Konto der Politik, die sich schwer damit tut, eine nachhaltige Lösung zu finden. Gleichzeitig hat sich der Konjunkturhimmel verdunkelt, das wirtschaftliche Wachstum wird sich mit Blick auf 2012 verlangsamen. Bis zum Ende dieses Jahres erwarten wir eine Beruhigung mit Blick auf die gegenwärtig vorherrschenden Turbulenzen und damit eine leichte Erholung an den Aktienmärkten.

Die Rentenmärkte bewegen sich zwischen Niedrigzins und Inflationsfurcht. Anleger müssen sich auf niedrige Zinsen einstellen, wenn sie auf gewohnt hohem Sicherheitsniveau anlegen möchten. Grund zur Inflationsfurcht sehen wir derzeit nicht. Wenn auch gerne vom Anlagenotstand gesprochen wird, so können allen Unkenrufen zum Trotz deutsche Bundesanleihen auf heute absehbare Zeit als sicher angesehen werden. Wer eine höhere als eine sichere Rendite anstrebt, der kann mit Investmentfonds breit diversifiziert und selektiv überdurchschnittliche Anlageergebnisse erreichen. Die MEAG hat eine lange Erfahrung darin, vergangene Erfolge unterstreichen ihren Anspruch, auch in Zukunft marktgerechte Renditen zu erzielen.

### Fondsbericht MEAG KlimaStrategie

#### Anlageziel und Anlagepolitik

Der Fonds MEAG KlimaStrategie wurde im Januar 2008 aufgelegt und erwirbt weltweit Aktien von Unternehmen, deren Geschäftstätigkeit auf eine Emissionsreduktion zur Abschwächung des Klimawandels oder auf die Entwicklung von Produkten zur Anpassung an die Klimaveränderung abzielt. Beispielhaft sind hier die Bereiche Alternative und Regenerative Energien, Recycling und Umweltmanagement zu nennen. Der Schwerpunkt liegt auf kleinen bis mittleren Unternehmen (ca. 75 Prozent), große Unternehmen werden beigemischt (ca. 25 Prozent). Ziel ist ein langfristiges Kapitalwachstum.

#### Anteilklassen

Der MEAG KlimaStrategie besteht zum Berichtsstichtag aus zwei verschiedenen Anteilklassen (Anteilklasse A und I). Die zwei Anteilklassen unterscheiden sich hinsichtlich der Gebührenstruktur (Ausgabeaufschlag und Verwaltungsvergütung) sowie der Mindestanlage summe.

#### Wesentliche Veränderungen im Berichtszeitraum sowie Struktur des Portfolios zum Berichtszeitpunkt

Der Aktienmarkt befand sich in der ersten Hälfte des Berichtszeitraums, unterbrochen von den Ereignissen nach dem Erdbeben in Japan, in einer deutlichen Aufwärtsbewegung. Im Frühjahr 2011 wurden die Märkte erneut von der Entwicklung der Schuldenkrise in Griechenland eingeholt. Darüber hinaus zeigten sich Hinweise auf eine Abschwächung der weltweiten Konjunktur. Die Befürchtung einer Ausbreitung der Schuldenkrise auf weitere Länder der Europäischen Union (EU) führte im Sommer 2011 zu einer tiefen Vertrauenskrise, in deren Folge es zu massiven Kursverlusten an den Aktienmärkten kam.

Im Zuge der Kontroverse um die Nutzung der Kernenergie konnte der MEAG KlimaStrategie nur von einer kurzweiligen „Renaissance“ der Wind- und Solarenergieaktien profitieren: Der Alleingang der Bundesregierung in Sachen Atomausstieg und verstärkter Förderung erneuerbarer Energien konnte die Aktien aus diesem Segment nicht nachhaltig beflügeln. Im Sommer 2011 gerieten die im Fonds enthaltenen überwiegend zyklischen Aktien in den allgemeinen Sog der Finanzmärkte.

Zu den größten Positionen im Portfolio zählten Ende September BayWa AG (4,83 Prozent), Cisco Systems Inc. (4,54 Prozent) sowie Saint-Gobain (4,28 Prozent).

Anlageschwerpunkte im MEAG KlimaStrategie bilden nach wie vor die Segmente Energieeffizienz und erneuerbare Energien, die etwa dreiviertel des Fondsvermögens ausmachen. Wesentliche Veränderungen zur Umsetzung der Anlagepolitik wurden durch eine Reduzierung der Anzahl der Titel im Fonds (von durchschnittlich 75 auf unterhalb von 60 Aktien) und einem verringerten Anteil an großen Unternehmen zugunsten kleiner und mittlerer Unternehmen erreicht.

# MEAG KlimaStrategie

## Bericht der Geschäftsführung (Fortsetzung)

Der MEAG KlimaStrategie verzeichnete im Berichtszeitraum vom 1. Oktober 2010 bis 30. September 2011 einen Wertverlust von -24,58 Prozent in der Anteilklasse A und -23,69 Prozent in der Anteilklasse I (Berechnung nach BVI-Methode). Im Berichtszeitraum ergaben sich positive Beiträge für die Wertentwicklung aus dem Segment Transport seitens der US Eisenbahngesellschaft Kansas City Southern, des Schienenbefestigungsspezialisten Vossloh sowie des Herstellers von Verkehrsleitsystemen INIT Innovation in Traffic Systems. Einen positiven Performancebeitrag aus dem Bereich Energieeffizienz lieferten die Unternehmen Rinnai und SGL Carbon. Nachteilig wirkte sich die Wertentwicklung der Unternehmen aus dem Bereich erneuerbare Energien aus.

Die jüngsten Anstrengungen der EU-Regierungen lassen auf eine tragfähige Lösung im Hinblick auf eine Stabilisierung des Finanzsystems in Europa hoffen. Eine konjunkturelle Abschwächung wäre dann von den meisten Unternehmen gut zu meistern. Überkapazitäten und globaler Wettbewerb werden jedoch zu einem verstärkten Verdrängungsprozess in der Solarbranche führen. Das Fondsmanagement setzt daher im Bereich erneuerbarer Energien den Schwerpunkt auf Windenergie. Weiterhin günstige Rahmenbedingungen ergeben sich für das Segment Energieeffizienz.

Wir bedanken uns bei unseren Anlegern für das entgegengebrachte Vertrauen und auch in Zukunft können sich Anleger auf die hohe Qualität von MEAG Investmentfonds verlassen.

Luxemburg, den 15. November 2011

Die Geschäftsführung

Friedel Hofrichter

Harald Lechner

Sandra Müller

## Die Entwicklung von Konjunktur und Kapitalmärkten

### **Volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Zu Beginn der Berichtsperiode setzte sich die wirtschaftliche Erholung nach der schweren Krise 2008 / 2009 in Europa und den USA fort und die Wachstumsraten bewegten sich in der Nähe des Potenzials. Im ersten Quartal 2011 beschleunigte sich in Europa das Wachstum, während die Wirtschaft in den USA fast stagnierte. Ursächlich für die Wachstumsverlangsamung in den USA waren der in Folge der beginnenden Aufstände in der arabischen Welt stark angestiegene Ölpreis, der den privaten Konsum belastete, sowie Lieferkettenunterbrechungen nach dem verheerenden Erdbeben in Japan. Auch Europa konnte sich diesen Faktoren nicht dauerhaft entziehen, so dass es auch hier zu einer Verlangsamung im zweiten Quartal 2011 kam. Selbst Schwellenländer wie China kühlten sich konjunkturell ab, da hier restriktive Maßnahmen zur Bekämpfung der Inflation Wirkung zeigten. Gegen Ende des Berichtszeitraumes mehrten sich in den USA wieder die positiven Anzeichen und die Ängste vor einer Rezession traten etwas in den Hintergrund, während die Daten in der Eurozone weiter schwach waren.

Der Arbeitsmarkt in den USA entwickelte sich aber der Mitte des vierten Quartal 2010 recht positiv und die Arbeitslosenquote verbesserte sich. Ab April 2011 verschlechterte sich der Arbeitsmarkt langsam, so dass die Arbeitslosenquote bei rund neun Prozent verharrte. Ein guter Teil der Arbeitslosigkeit dürfte auf strukturelle Probleme zurückzuführen sein. Demgegenüber entwickelte sich der Arbeitsmarkt in Deutschland sehr positiv. Dabei konnte Deutschland von der durch geringe Lohnsteigerungen wiedergewonnenen Wettbewerbsfähigkeit und seinem hohen Anteil der Exporte in Schwellenländer profitieren.

Das bestimmende Thema in der Eurozone war die Krise in den Staaten der Peripherie. Nachdem bereits Griechenland schon vor dem Beginn des Berichtszeitraumes Anfang Mai 2010 gezwungen gewesen war, ein Hilfspaket in Anspruch zu nehmen, mussten im November 2010 Irland und Anfang April 2011 auch Portugal Hilfe vom Internationalen Währungsfonds (IWF) und aus den europäischen Rettungsschirmen, der Europäischen Finanzstabilisierungsfazilität (EFSS) sowie dem Europäischen Finanzstabilisierungsmechanismus (EFSM), beantragen. Zudem beschlossen die Staaten der Eurozone, die Hilfsmechanismen ab Mitte 2013 in einen dauerhaften Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM) zu überführen und sicherzustellen, dass bis dahin auch 500 Mrd. Euro effektive Darlehenskapazität zur Verfügung stehen.

Griechenland blieb während des gesamten Berichtszeitraumes im Fokus der Märkte. Trotz einer Reihe von Steuererhöhungen und sonstigen Maßnahmen zur Budgetkonsolidierung konnten die vereinbarten Budgetziele nicht erreicht werden, da zum einen die Rezession tiefer als angenommen war und zum anderen die Implementierung der Gesetze große Schwierigkeiten verursachte. Letzteres war auch der Hauptkritikpunkt der Inspektoren der Troika (IWF, Europäische Kommission und Europäische Zentralbank – EZB). Als Mitte 2011 klar wurde, dass Griechenland ein zweites Hilfspaket benötigen würde, kamen auch vermehrt Diskussionen um eine Beteiligung privater Gläubiger auf, die dann auf dem Gipfel im Juli 2011 auch beschlossen wurde. Dies ließ zwar das Thema Griechenland temporär etwas in den Hintergrund treten, jedoch führten Befürchtungen um Ansteckungseffekte auf Italien und Spanien sowie das als zu gering wahrgenommene Volumen der Rettungsfonds zu panikartigen Reaktionen an den Märkten.

Bereits vor Beginn der Berichtsperiode kaufte die EZB Staatsanleihen der europäischen Peripheriestaaten Griechenland, Irland und Portugal. Als Italien und Spanien im Juli und August 2011 immer mehr in den Fokus der Märkte gerieten und die Renditen für ihre Staatsanleihen stiegen, setzte die EZB den Unterstützungskurs für diese Länder fort. Dabei intervenierte sie in signifikantem Ausmaß an den Märkten und sicherte sich im Gegenzug die Zusage verschärfter Sparmaßnahmen von den betroffenen Ländern. Das zeitweise Zurückfallen Italiens hinter die verabredeten Maßnahmen wurde durch die EZB mit weniger Käufen sanktioniert. Trotzdem ist das Kaufprogramm innerhalb der EZB hoch umstritten und im Berichtszeitraum trat nach Bundesbankpräsident Axel Weber mit Jürgen Stark schon der zweite deutsche Vertreter, ein Mitglied des Direktoriums der EZB, zurück.

Die Inflation stieg im Berichtszeitraum tendenziell an. Die Kerninflation, also die Inflation unter Herausrechnung von Energie- und Lebensmittelpreisen, blieb aufgrund der niedrigen Kapazitätsauslastung und der noch hohen Arbeitslosigkeit gedämpft. Der Inflationsdruck kam im Wesentlichen von Rohstoffpreisanstiegen, v. a. nachdem ein Großteil der libyschen Ölproduktion infolge des Bürgerkrieges ausfiel und dementsprechend der Ölpreis stark anstieg. Während in den entwickelten Ländern die Energiepreise entscheidend waren, dominierten in Schwellenländern in erster Linie Lebensmittelpreise die Inflationsentwicklung.

### **Aktienmärkte**

Die Aktienmärkte mussten im Berichtszeitraum z. T. deutliche Kursverluste hinnehmen. So fielen der deutsche Performanceindex DAX (ca. -12 Prozent) und der europäische Kursindex EURO STOXX 50 (ca. -21 Prozent) sehr stark, während der amerikanische Kursindex S&P 500 (ca. -1 Prozent) nur leichte Verluste hinnehmen musste. Aktien aus Schwellenländern verloren dagegen ebenfalls stark.

Die expansivere Geldpolitik der amerikanischen Notenbank (Federal Reserve Bank – FED) sowie sich verbessernde Wachstumsdaten und Unternehmensgewinne bildeten ein günstiges Umfeld für Aktien, so dass sich bis Februar 2011 ein Aufwärtstrend etablierte. Mit den Belastungen durch den steigenden Ölpreis infolge der Umwälzungen in der arabischen Welt und dem Erdbeben in Japan kam es anschließend zu Kursverlusten, die aber teilweise wieder aufgeholt werden konnten. Die Eskalation der Situation in der Eurozone führte dann zu erneut heftigen Kursrutschen. Hinzu kamen Sorgen über die konjunkturelle Entwicklung. Amerikanische Aktien konnten sich letztendlich besser entwickeln, da die Notenbank weitere expansive Maßnahmen signalisierte und sich auch die Unternehmensgewinne besser entwickelten als in Europa.

## Die Entwicklung von Konjunktur und Kapitalmärkten (Fortsetzung)

### Renten- und Geldmärkte

Mit dem Anstieg der Inflation und recht starken Wachstumszahlen in der Eurozone zu Beginn des Jahres 2011 begann die EZB ab April 2011, die Leitzinsen in zwei Schritten von 1 Prozent auf 1,5 Prozent anzuheben. Als sich die Lage in der Peripherie des Eurowährungsraumes zuspitzte, sah sich die EZB zu verstärkten Staatsanleihekäufen gezwungen. Da sich parallel dazu die Wirtschaftsdaten verschlechterten, verzichtete sie auch auf weitere Zinserhöhungen. Die FED beschloss dagegen schon im November 2010 einen zusätzlichen Kauf von amerikanischen Staatsanleihen im Umfang von 600 Mrd. US-Dollar, um das Wachstum zu unterstützen und einer möglichen Deflation entgegenzuwirken. Nach dem Ende der Käufe zum Ultimo Juni 2011 wurden vorläufig keine weiteren Maßnahmen beschlossen, bis mit der erneuten Zunahme der Unsicherheit bezüglich der wirtschaftlichen Entwicklung signalisiert wurde, dass die Leitzinsen voraussichtlich bis mindestens Mitte 2013 bei nahe Null Prozent bleiben dürften und zusätzlich 400 Mrd. Dollar ihrer Staatsanleihen mit kurzer Laufzeit bis Ende Juni 2012 in länger laufende Anleihen umgetauscht werden sollen.

Die Rentenmärkte waren in der ersten Hälfte des Berichtszeitraumes durch tendenziell steigende Renditen gekennzeichnet, da sich das Wachstumsumfeld positiv darstellte und die Zentralbanken in der ersten Jahreshälfte 2011 weniger expansive Geldpolitik signalisierten. So stiegen die Renditen von deutschen bzw. amerikanischen zehnjährigen Staatsanleihen von 2,3 Prozent zeitweise bis auf 3,5 Prozent bzw. von 2,5 Prozent auf 3,7 Prozent. Mit den schwächeren Wachstumsdaten ab Jahresmitte und aufgrund immer weiter ansteigender Risikoaversion im Zuge der sich ausdehnenden Krise in der Eurozone, fielen die Renditen von zehnjährigen deutschen und amerikanischen Staatsanleihen zeitweise bis auf jeweils rund 1,7 Prozent und konnten sich bis zum Ende des Berichtszeitraumes nur auf 1,9 Prozent erholen. Parallel dazu mussten die Staatsanleihen der europäischen Peripheriestaaten z. T. erhebliche Kursverluste hinnehmen und die Renditen stiegen entsprechend. Treiber waren die Unsicherheit über die Beteiligung privater Gläubiger an der Rettung Griechenlands und Ängste vor möglichen Ansteckungseffekten auf andere große Länder der Peripherie wie Italien und Spanien, da das Volumen der Rettungsfonds als zu gering angesehen wurde. Die Käufe von italienischen und spanischen Anleihen durch die EZB konnten zeitweise für etwas Beruhigung sorgen. Wegen des starken Engagements französischer Banken in Anleihen aus der Peripherie gerieten zeitweise sogar französische Staatsanleihen in den Fokus. Dagegen hatten der Streit um die Anhebung der Schuldenobergrenze und die Herabstufung der USA durch die Ratingagentur Standard and Poor's (S&P) keinen nachhaltigen Einfluss auf die Entwicklung amerikanischer Staatsanleihen.

### Währungen

Die Krise in der europäischen Peripherie belastete im Berichtszeitraum immer wieder den Euro. Mit den beginnenden Leitzinsanhebungen konnte er allerdings zeitweise gegenüber dem US-Dollar deutlich an Attraktivität gewinnen und stieg von 1,37 zu Beginn des Berichtszeitraumes bis auf 1,49 im Mai 2011. Nachdem sich die Krise verschärft hatte und die EZB das Ende ihrer Zinserhöhungen signalisierte, verlor der Euro wieder merklich an Wert und notierte am Ende des Berichtszeitraumes mit 1,34 wieder in der Nähe des Anfangskurses.

### Ausblick

Für die kommenden Monate wird mit einer weiteren, wenn auch holprigen Erholung der Weltwirtschaft gerechnet. Die Belastungen aus den höheren Ölpreisen dürften jetzt im Wesentlichen verarbeitet sein. Allerdings werden die nötigen Sparanstrengungen und Probleme im europäischen Bankensektor das Wachstum belasten. Eine nachhaltige Lösung der Eurozonenkrise ist kurzfristig schwer zu erwarten, da die politischen Vorbehalte immens sind. Allerdings dürften die Verantwortlichen andererseits auch nicht daran interessiert sein, dass die Situation vollkommen eskaliert, so dass ein schrittweiser Ansatz weiter vorherrschen dürfte. Die Risiken zu diesem Ausblick sind nach unten gerichtet. Sowohl eine Rezession als auch eine negative Entwicklung im Euro-Währungsraum sind nicht auszuschließen.

Mit der Stabilisierung der Rohstoffpreise dürfte sich kurzfristig auch die Inflation beruhigen. Relativ hohe Arbeitslosigkeit und geringe Kapazitätsauslastung in den meisten entwickelten Ländern werden wohl die Kerninflation gering halten. Allerdings ist auch hier mit einer graduellen Zunahme zu rechnen. Die Zentralbanken dürften ihr niedriges Leitzinsniveau noch für längere Zeit beibehalten. Erst wenn sich das Wachstum bessert, die Arbeitslosigkeit sinkt und die politischen Risiken zurückgehen, ist wieder mit restriktiverer Geldpolitik zu rechnen.

Die Renditen von langlaufenden deutschen und amerikanischen Staatsanleihen spiegeln die Erwartung längerfristig niedriger Leitzinsen bereits wider, jedoch dürfte ein Rückgang der Risikoaversion und das Vermeiden einer Rezession zu einem deutlichen Anstieg führen. Gleiches gilt für Aktien, die zusätzlich von der günstigen Geldpolitik profitieren können. Allerdings kann es kurzfristig aufgrund von politischen Risiken in der Eurozone oder in der arabischen Welt zu erhöhter Volatilität kommen.

	2009	2010	2011e
Deutschland	-5.1	3.6	2.8
Euroland	-4.1	1.8	1.8
USA	-3.5	3.0	1.7
Japan	-6.3	4.0	-0.8

Quelle: Datastream, MEAG Research

# MEAG KlimaStrategie

## Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé

**An die Anteilhaber des  
MEAG KlimaStrategie  
15, rue Notre Dame  
L-2240 Luxemburg  
Großherzogtum Luxemburg**

### *Bericht zum Jahresabschluss*

Entsprechend dem uns von dem Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft erteilten Auftrag vom 31. Mai 2011 haben wir den beigefügten Jahresabschluss des MEAG KlimaStrategie geprüft, der aus der Aufstellung des Nettofondsvermögens, des Wertpapierbestands und der sonstigen Vermögenswerte zum 30. September 2011, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Nettofondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie aus einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden und anderen erläuternden Informationen besteht.

### *Verantwortung des Verwaltungsrats der Verwaltungsgesellschaft für den Jahresabschluss*

Der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist, unabhängig davon, ob diese aus Unrichtigkeiten oder Verstößen resultieren.

### *Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé*

In unserer Verantwortung liegt es, auf der Grundlage unserer Abschlussprüfung über diesen Jahresabschluss ein Prüfungsurteil zu erteilen. Wir führten unsere Abschlussprüfung nach den für Luxemburg von der Commission de Surveillance du Secteur Financier angenommenen internationalen Prüfungsstandards (*International Standards on Auditing*) durch. Diese Standards verlangen, dass wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einhalten und die Prüfung dahingehend planen und durchführen, dass mit hinreichender Sicherheit erkannt werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zum Erhalt von Prüfungsnachweisen für die im Jahresabschluss enthaltenen Wertansätze und Informationen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen obliegt der Beurteilung des Réviseur d'Entreprises agréé ebenso wie die Bewertung des Risikos, dass der Jahresabschluss wesentliche unzutreffende Angaben aufgrund von Unrichtigkeiten oder Verstößen enthält. Im Rahmen dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Réviseur d'Entreprises agréé das für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses eingerichtete interne Kontrollsystem, um die unter diesen Umständen angemessenen Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch, um eine Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Eine Abschlussprüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden und der Vertretbarkeit der vom Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des MEAG KlimaStrategie zum 30. September 2011 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Nettofondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

# MEAG KlimaStrategie

## Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé (Fortsetzung)

### *Sonstiges*

Die im Jahresbericht enthaltenen ergänzenden Angaben wurden von uns im Rahmen unseres Auftrages durchgesehen, waren aber nicht Gegenstand besonderer Prüfungshandlungen nach den oben beschriebenen Standards. Unser Prüfungsurteil bezieht sich daher nicht auf diese Angaben. Im Rahmen der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses haben uns diese Angaben keinen Anlass zu Anmerkungen gegeben.

Luxemburg, den 15. November 2011

KPMG Luxembourg S.à r.l.  
Cabinet de révision agréé

Pia Schanz

# MEAG KlimaStrategie

## Wertpapierbestand zum 30. September 2011

(Angaben in EUR)

Wertpapierbezeichnung	Anzahl	Währung	Einstandswert in EUR	Kurswert in EUR	% des Nettöver- mögens
<b>Amtlich gehandelte Wertpapiere</b>					
<b>Aktien</b>					
ABB LTD	15.300	CHF	253.085,88	197.892,42	1,63
ABENGOA S.A.	7.000	EUR	152.215,82	112.070,00	0,92
ANSALDO STS SPA	35.500	EUR	290.487,33	265.717,50	2,19
BAUER AG	6.000	EUR	200.874,05	103.410,00	0,85
BAYER.WARENV.LANDWIRT.GEN.-NOM	20.000	EUR	552.682,42	586.200,00	4,83
BOSKALIS WESTMINSTER	5.000	EUR	133.089,12	116.175,00	0,96
CENTROSOLAR GROUP AG	45.671	EUR	172.007,68	83.577,93	0,69
CISCO SYSTEMS INC.	48.000	USD	702.934,05	550.694,37	4,54
COVANTA HOLDING	16.000	USD	232.101,18	180.009,63	1,49
DALDRUP & SOEHNE AG	15.868	EUR	364.402,65	268.169,20	2,21
DTB-DEUTSCHE BIOGAS AG	21.000	EUR	178.500,00	115.500,00	0,95
EAST JAPAN RAILWAY CO	3.000	JPY	147.182,91	136.536,21	1,13
ESCO TECHNOLOGIES INC.	9.000	USD	251.531,65	169.981,11	1,40
FAIVELEY S.A.	3.598	EUR	206.132,12	161.748,09	1,33
FIRST SOLAR INC.	4.900	USD	470.040,41	229.403,40	1,89
FIRSTGROUP PLC	30.000	GBP	113.790,96	110.859,72	0,91
GAMESA CORP. TECNOLOGICA S.A.	116.470	EUR	904.518,85	394.018,01	3,25
GENERAL ELECTRIC CO.	28.000	USD	304.909,47	316.053,77	2,61
GRUPO EMPRESARIAL ENCE S.A.	170.000	EUR	445.624,50	329.800,00	2,72
INIT AG	8.616	EUR	97.702,97	142.164,00	1,17
ITRON INC.	5.000	USD	264.182,62	109.247,12	0,90
JOHNSON MATTHEY PLC	6.500	GBP	151.050,24	118.825,17	0,98
KANSAS CITY SOUTHERN	7.500	USD	134.267,49	277.524,72	2,29
KAYDON CORP.	5.000	USD	144.882,19	106.210,42	0,88
KINGSPAN GROUP PLC	20.000	EUR	132.187,98	125.000,00	1,03
KYOCERA CORP.	3.000	JPY	188.128,45	189.585,31	1,56
LDK SOLAR CO /SADR	15.000	USD	113.927,14	34.662,82	0,29
MICHELIN B /NOM.	5.118	EUR	310.194,25	231.384,78	1,91
MITSUBISHI ELECTRIC CORP.	34.000	JPY	192.711,56	228.333,37	1,88
MÜNCHENER RÜCKVERSICHERUNG AG	4.000	EUR	396.570,40	374.200,00	3,09
NEXANS PARIS	8.000	EUR	471.551,46	350.400,00	2,89
NORDEX AG ROSTOCK/KONV	41.400	EUR	339.622,31	154.090,80	1,27
OCI COMPANY LTD	600	KRW	174.057,67	78.103,54	0,64
OEST.ELEK.WIRT. A	12.382	EUR	328.349,45	268.379,85	2,21
ORMAT TECHNOLOGIES INC.	8.165	USD	166.464,26	97.243,42	0,80
PHOENIX SOLAR AG	10.000	EUR	328.066,70	83.200,00	0,69
PRYSMIAN SPA	18.000	EUR	262.211,14	178.560,00	1,47
QUANTA SERVICES INC.	10.000	USD	159.350,26	139.169,72	1,15
ROCKWOOL INTERNATIONAL A/S B	6.020	DKK	391.390,21	398.840,47	3,29
ROYAL PHILIPS ELECTRONICS	13.000	EUR	256.686,40	176.150,00	1,45
SAFT GROUPE S.A.	17.500	EUR	464.212,73	353.500,00	2,91
SAINT-GOBAIN	18.000	EUR	624.750,59	519.660,00	4,28
SHARP CORP.	45.000	JPY	338.210,87	285.247,62	2,35
SIEMENS AG	1.200	EUR	102.784,67	81.744,00	0,67
SIG PLC	355.857	GBP	581.025,87	380.605,96	3,14
SIMS METAL MANAGEMENT LTD	25.000	AUD	314.007,63	223.370,37	1,84
SOLARWORLD AG	40.000	EUR	384.032,60	125.200,00	1,03
SUEZ ENVIRONNEMENT CIE	14.524	EUR	201.947,90	151.775,80	1,25
SUNTECH POWER HLDGS /ADR	31.000	USD	366.237,35	53.038,55	0,44
TOYODA GOSEI CO LTD	8.000	JPY	143.469,81	114.562,86	0,95
TREVI-FINANZIARIA INDUSTR.SP.A	20.000	EUR	196.312,02	153.900,00	1,27
TRINA SOLAR LTD /ADR	10.000	USD	187.728,23	45.032,03	0,37
VESTAS WIND SYSTEMS AS / REG	33.500	DKK	1.093.604,40	408.777,01	3,37
VIENNA INSURANCE GROUP	8.000	EUR	306.345,78	229.400,00	1,89
WIENERBERGER AG	52.000	EUR	638.112,19	458.900,00	3,78
YARA INTERNATIONAL ASA	4.000	NOK	156.007,85	115.414,43	0,95

Die beigegeführten Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Jahresberichtes.

# MEAG KlimaStrategie

## Wertpapierbestand (Fortsetzung) zum 30. September 2011 (Angaben in EUR)

Wertpapierbezeichnung	Anzahl	Währung	Einstandswert in EUR	Kurswert in EUR	% des Nettover- mögens
YINGLI GREEN HLD / ADR	27.000	USD	206.507,99	61.993,11	0,51
<b>Total Aktien</b>			<b>17.384.964,68</b>	<b>12.051.213,61</b>	<b>99,35</b>
<b>Total amtlich gehandelte Wertpapiere</b>			<b>17.384.964,68</b>	<b>12.051.213,61</b>	<b>99,35</b>
<b>Total Wertpapierbestand</b>			<b>17.384.964,68</b>	<b>12.051.213,61</b>	<b>99,35</b>
Bankguthaben				108.051,90	0,90
Sonstige Aktiva und Passiva				-30.877,05	-0,25
<b>Fondsvermögen</b>				<b>12.128.388,46</b>	<b>100,00</b>

Die beigefügten Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Jahresberichtes.

# MEAG KlimaStrategie

## Käufe und Verkäufe von Wertpapieren für das Berichtsjahr vom 1. Oktober 2010 bis zum 30. September 2011

Wertpapierbezeichnung	Transaktionskosten	Käufe / Zugänge	Verkäufe / Abgänge
<b>Aktien</b>			
Abb Ltd	749,68	15.300,00	16.000,00
Air Products & Chemicals	346,82		2.600,00
Aixtron /Namen Akt.	181,00		4.000,00
Alstom	145,40		2.700,00
Altira AG	20,00		2.500,00
Andritz AG	1.401,52	7.000,00	7.000,00
Ansaldo Sts Spa	443,21	35.500,00	
Bayer. Warenv. Landwirt. Gen.	829,15	20.000,00	
Boskalis Westminster	170,80		3.500,00
Centrosolar Group AG	46,00	8.584,00	
Cisco Systems Inc.	749,03	33.000,00	
Comverge Inc.	91,11		10.000,00
Cropenergies AG	432,78		63.180,00
Daldrup & Soehne AG	304,00	6.000,00	2.887,00
Dtb-Deutsche Biogas AG	671,98	40.000,00	19.000,00
Eaga Plc	1.120,48	100.000,00	200.000,00
East Japan Railway Co.	221,52	3.000,00	
Elster Group / Sadr	337,37	20.000,00	20.000,00
Enagas	566,95	12.000,00	12.000,00
Enernoc Inc.	172,52		5.000,00
Faiveley Transport	143,72	1.598,00	
First Solar Inc.	716,74	3.500,00	1.400,00
Gamesa Corp.Tecnologica SA	742,63	82.970,00	
General Electric Co.	217,11		10.000,00
Grontmij Cva Cert.	231,10		10.000,00
Grupo Empresarial Ence Sa	168,65	40.000,00	
Hansen Transmissions Int-W/I	520,04	200.000,00	340.000,00
Iberdrola Renovables SA	226,50		50.000,00
Init AG	1.100,53	6.847,00	35.441,00
Itt Corp.	160,05		2.300,00
Johnson Matthey Plc	227,14	6.500,00	
Kansas City Southern	335,88		5.000,00
Kingspan Group Plc	197,35	20.000,00	
K & S AG	528,44		7.200,00
Kurita Water Ind.Ltd	0,00		4.800,00
Kyocera Corp.	160,61	1.500,00	
Ldk Solar Co. / Sadr	549,38	25.000,00	10.000,00
Memc Electronic Materials	337,19		18.700,00
Michelin "B" / Nom.	184,88	2.118,00	
Muenchener Rueckversicherung	594,69	4.000,00	
Nexans	367,35	4.000,00	
Nordex Se / Konv.	587,53	35.000,00	33.000,00
Oci Company Ltd	262,71	600,00	
Ormat Technologies Inc.	189,50	5.665,00	
Panasonic Corp.	626,54	18.700,00	18.700,00
Prysmian Spa	1.040,15	28.000,00	20.000,00
Pva Tepla AG	144,87		20.996,00
Q Cells AG	601,81	150.000,00	150.000,00
Rinnai Corp.	1.169,86	7.500,00	11.000,00
Roth Und Rau AG	263,25		13.500,00
Royal Philips Electr.	214,72	8.000,00	
Saft Groupe Sa	381,57	10.000,00	
Saint-Gobain	365,95	6.000,00	
Samsung Sdi Co. Ltd	970,01		1.800,00
Semileds Corp.	125,05	2.000,00	2.000,00
Sgl Carbon Se	1.171,34	8.000,00	17.000,00
Sharp Corp.	516,05	45.000,00	
Siemens AG / Nam.	1.130,00	5.000,00	3.800,00
Sig Plc	173,29	70.000,00	

Die beigegeführten Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Jahresberichtes.

# MEAG KlimaStrategie

## Käufe und Verkäufe von Wertpapieren für das Berichtsjahr vom 1. Oktober 2010 bis zum 30. September 2011 (Fortsetzung)

Wertpapierbezeichnung	Transaktionskosten	Käufe / Zugänge	Verkäufe / Abgänge
Sims Metal Management Ltd	312,42	17.000,00	
Solarworld AG	915,12	36.000,00	31.000,00
Str Holdings	494,85	10.000,00	10.000,00
Suedzucker AG	251,86		10.000,00
Suez Environment Cie	0,00	524,00	
Sunpower Corp.	16,52		9.000,00
Suntech Power Hldgs / Adr	121,47	12.000,00	
Swiss Reinsurance Company Ltd	0,00	4.000,00	4.000,00
Tobu Railway Co.Ltd	204,68		25.000,00
Toray Industries Inc.	522,67	35.000,00	58.000,00
Toyoda Gosei Co. Ltd	289,50	8.000,00	
Trevi-Finanziaria Industr.Spa	294,41	20.000,00	
Trina Solar Ltd Adr	371,43	10.000,00	
Twintec AG	65,70		9.000,00
Veolia Environnement	226,93		14.008,00
Verbund AG	346,87	9.382,00	
Vestas Wind Systems As / Reg	219,90	6.000,00	
Westport Innovations Inc.	19,43	1.000,00	1.000,00
Vienna Insurance Group	295,41	5.000,00	
Voestalpine AG	233,60		4.000,00
Vossloh AG	826,42	1.200,00	4.400,00
Wacker Chemie Ag	1.979,48	4.000,00	5.200,00
Wienerberger AG	516,45	20.000,00	7.000,00
Yara International Asa	1.055,39	8.000,00	10.500,00
Zumtobel AG	435,29	10.000,00	10.000,00
<b>Anrechte</b>			
Rights Gamesa 11-17.07.2011	0,00	115.500,00	115.500,00
Rights Michelin 10-13.10.2010	0,00		3.000,00
Rights Verbund 09-23.11.2010	0,00	3.000,00	3.000,00

Die beigefügten Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Jahresberichtes.

# MEAG KlimaStrategie

## Veränderungen der sich im Umlauf befindlichen Anteile für den Zeitraum vom 1. Oktober 2010 bis zum 30. September 2011

	Anteilklasse A	Anteilklasse I
Anzahl der ausstehenden Anteile zu Beginn des Berichtsjahres	197.065,83	169.000,00
Anzahl der ausgegebenen Anteile	42.906,26	0,00
Anzahl der zurückgenommenen Anteile	-22.069,77	0,00
<b>Anzahl der ausstehenden Anteile am Ende des Berichtsjahres</b>	<b>217.902,32</b>	<b>169.000,00</b>

## Statistik

	30. September 2011	30. September 2010	30. September 2009
	EUR	EUR	EUR
<b>NETTOVERMÖGEN INSGESAMT</b>	12.128.388,46	15.155.280,97	11.572.758,29
<b>Nettoinventarwert pro Anteil am Ende des Berichtsjahres</b>			
Ausschüttende Anteilklasse A	30,77	40,80	41,83
Ausschüttende Anteilklasse I	32,09	42,10	42,93

Die beigefügten Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Jahresberichtes.

# MEAG KlimaStrategie

## Nettovermögensaufstellung zum 30. September 2011

---

	EUR
<b>AKTIVA</b>	
Wertpapierbestand zum Marktwert	12.051.213,61
Bankguthaben	108.051,90
Forderungen aus Zinsen und Dividenden, netto	18.681,31
Gründungskosten	14.514,88
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>12.192.461,70</b>
<b>PASSIVA</b>	
Bankverbindlichkeiten	2,70
Verbindlichkeiten gegenüber der Verwaltungsgesellschaft	35.658,08
Rückstellungen für Aufwendungen	28.412,46
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>64.073,24</b>
<b>NETTOVERMÖGEN INSGESAMT</b>	<b>12.128.388,46</b>

Die beigefügten Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Jahresberichtes.

# MEAG KlimaStrategie

## Aufwands- und Ertragsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) und Veränderung des Nettovermögens für den Zeitraum vom 1. Oktober 2010 bis zum 30. September 2011

	EUR
<b>NETTOVERMÖGEN ZU BEGINN DES BERICHTSJAHRES</b>	<b>15.155.280,97</b>
<b>ERTRÄGE</b>	
Dividenden aus Wertpapierbestand, netto	216.119,46
Zinsen aus Bankguthaben	19,88
Ertragsausgleich	4.944,47
<b>ERTRÄGE INSGESAMT</b>	<b>221.083,81</b>
<b>AUFWENDUNGEN</b>	
Verwaltungsgebühren	154.686,03
Depotbankgebühren	15.795,63
Domiziliationsgebühr, Buchführungsgebühr und Transferkosten	72.603,30
Revisionskosten, Druck- und Veröffentlichungskosten	26.713,15
Abonnementsteuer (Taxe d'abonnement)	4.887,70
Bankspesen	8.974,58
Zinsaufwand auf Banküberziehungen	102,55
Abschreibung der Gründungskosten	10.856,05
Sonstige Aufwendungen	3.486,00
Aufwandsausgleich	12.791,32
<b>AUFWENDUNGEN INSGESAMT</b>	<b>310.896,31</b>
<b>NETTOERTRAG / NETTOAUFWAND AUS ANLAGEN</b>	<b>-89.812,50</b>
Realisierte Gewinne/Verluste aus Wertpapierverkäufen	548.986,13
Realisierte Gewinne/Verluste aus Devisengeschäften	-17.971,19
<b>REALISierter NETTOGEWINN/ - VERLUST</b>	<b>441.202,44</b>
Veränderung des nicht realisierten Gewinnes / Verlustes aus Wertpapieren	-4.363.231,66
<b>NETTOERHÖHUNG / NETTOVERMINDERUNG DES NETTOVERMÖGENS</b>	<b>-3.922.029,22</b>
<b>ENTWICKLUNG DES FONDSVERMÖGENS</b>	
Mittelzuflüsse aus Anteilen	1.778.360,11
Mittelrückflüsse aus Anteilen	-882.620,25
Auszahlung von Dividenden	-8.450,00
Ertragsausgleich	7.846,85
<b>NETTOVERMÖGEN AM ENDE DES BERICHTSJAHRES</b>	<b>12.128.388,46</b>

Die beigelegten Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Jahresberichtes.

# MEAG KlimaStrategie

## Erläuterungen zum Jahresbericht per 30. September 2011

### **Erläuterung 1 – Allgemeines**

MEAG KlimaStrategie ist ein nach Luxemburger Recht aufgelegtes Sondervermögen (Fonds Commun de Placement). Dieses wurde auf unbestimmte Zeit errichtet.

Der Fonds fällt in den Anwendungsbereich des Teil I des Gesetzes vom 17. Dezember 2010.

Der Sitz des Fonds sowie der Verwaltungsgesellschaft wurde mit Wirkung zum 1. Oktober 2009 in die 15, rue Notre Dame, L-2240 Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg verlegt.

Der aktuelle Verkaufsprospekt datiert auf Juli 2010 und wird im Dezember 2011 aktualisiert. Die aktuellen wesentlichen Informationen für den Anleger entsprechen dem Stand zum 1. Juli 2011.

Das Verwaltungsreglement trat am 30. November 2007 in Kraft und ein Hinweis auf dessen Hinterlegung beim Handels- und Gesellschaftsregister in Luxemburg wurde am 15. Januar 2008 im Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations, dem Amtsblatt des Großherzogtums Luxemburg („Mémorial“) veröffentlicht.

Zuletzt wurde das Verwaltungsreglement am 31. Mai 2010 mit Wirkung zum 1. Juli 2010 geändert und beim Handels- und Gesellschaftsregister des Bezirksgerichts Luxemburg hinterlegt. Ein Hinweis auf diese Hinterlegung wurde am 31. Mai 2010 im Mémorial veröffentlicht.

Das Mindestkapital des Fonds beträgt 1.250.000,- Euro.

### **Erläuterung 2 – Wichtigste Grundsätze der Rechnungslegung**

Anteilswertberechnung:

Zur Berechnung des Anteilswerts wird der Wert, der zum anteiligen Fondsvermögen gehörenden Vermögenswerte abzüglich der Verbindlichkeiten der jeweiligen Anteilklasse an jedem Bewertungstag ermittelt (das „Netto-Fondsvermögen“) und durch die Anzahl der am Bewertungstag im Umlauf befindlichen Anteile des anteiligen Fondsvermögens geteilt und auf zwei Dezimalstellen gerundet (der „Nettoinventarwert“).

*Ermittlung des Nettoinventarwerts*

Das Netto-Fondsvermögen wird nach folgenden Grundsätzen berechnet:

- a) der Wert von Kassenbeständen oder Bareinlagen, Wechseln und Zahlungsaufforderungen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, aktivischen Rechnungsabgrenzungsposten, Bardividenden und Zinserträgen, die beschlossen oder wie vor genannt aufgelaufen, aber noch nicht eingegangen sind, wird in voller Höhe berücksichtigt, außer wenn es jeweils unwahrscheinlich ist, dass diese Beträge gezahlt werden oder eingehen, in welchem Falle ihr Wert mit einem jeweils für angemessen gehaltenen Abschlag festgelegt wird, um ihren tatsächlichen Wert wiederzugeben;
- b) Wertpapiere, die an einer anerkannten Börse notiert sind oder an einem sonstigen organisierten Markt gehandelt werden, der anerkannt, geregelt und dem Publikum offen ist, werden zu ihren letzten verfügbaren amtlichen Schlusskursen oder, falls es mehrere solche Märkte gibt, anhand ihrer letzten verfügbaren Schlusskurse auf dem wichtigsten Markt für das betreffende Wertpapier bewertet. Falls der letzte verfügbare Kurs den marktgerechten Wert der betreffenden Wertpapiere nicht angemessen wiedergibt, wird der Wert dieser Wertpapiere von der Verwaltungsgesellschaft in angemessener Weise (nach sorgfältigen Erwägungen und nach Treu und Glauben) auf den vorhersehbaren Verkaufspreis festgelegt;
- c) Wertpapiere, die nicht an einer anerkannten Börse notiert oder zum Handel zugelassen sind und nicht an einem sonstigen organisierten Markt gehandelt werden, werden auf der Grundlage ihres vermutlichen Verkaufspreises bewertet, der von der Verwaltungsgesellschaft nach vernünftigen Erwägungen und nach Treu und Glauben ermittelt wird;
- d) unter dem Liquidationswert von Futures, Termingeschäften oder Optionskontrakten, die nicht an Börsen oder sonstigen organisierten Märkten gehandelt werden, ist der Nettoliquidationswert zu verstehen, der gemäß den von der Verwaltungsgesellschaft festgelegten Grundsätzen auf einer für jede der verschiedenen Arten von Kontrakten einheitlich angewandten Grundlage ermittelt wird. Der Liquidationswert von Futures, Termingeschäften oder Optionskontrakten, die an Börsen oder sonstigen organisierten Märkten gehandelt werden, richtet sich nach den letzten verfügbaren Abrechnungspreisen. Wenn jedoch einer dieser Futures, Optionskontrakte oder eines dieser Termingeschäfte nicht an dem Tag liquidiert werden kann, zu dem das Netto-Fondsvermögen ermittelt wird, muss als Grundlage für die Ermittlung des Liquidationswerts eines betreffenden Kontrakts ein Wert festgelegt werden, der von der Verwaltungsgesellschaft für angemessen und vernünftig erachtet wird;

# MEAG KlimaStrategie

## Erläuterungen zum Jahresbericht per 30. September 2011 (Fortsetzung)

### Erläuterung 2 – Wichtigste Grundsätze der Rechnungslegung (Fortsetzung)

- e) Zins-Swaps werden zu ihrem Marktwert bewertet, der unter Bezugnahme auf die jeweils geltenden Zinskurven festgelegt wird. Swaps, die sich auf Indizes und Finanztitel beziehen, werden zu ihrem Marktwert bewertet, der unter Bezugnahme auf den jeweiligen Index oder Finanztitel festgelegt wird. Die Bewertung der auf einen Index oder Finanztitel bezogenen Swap-Vereinbarung richtet sich nach dem Marktwert dieses Swap-Geschäfts, der nach Treu und Glauben entsprechend dem von der Verwaltungsgesellschaft bestimmten Verfahren ermittelt wird;
- f) alle sonstigen Wertpapiere und anderen Vermögenswerte werden zu ihrem marktgerechten Wert bewertet, der nach Treu und Glauben entsprechend den von der Verwaltungsgesellschaft bestimmten Verfahren ermittelt wird.

Der Marktwert von Wertpapieren und anderen Anlagen, die auf eine andere Währung als die Referenzwährung lauten, wird zum letzten Devisenmittelkurs in die Referenzwährung umgerechnet. Gewinne und Verluste aus Devisentransaktionen werden jeweils hinzugerechnet oder abgesetzt.

Das Netto-Fondsvermögen wird gegebenenfalls um Ausschüttungen reduziert, die an die Anleger des Fonds gezahlt werden.

Werden Anteilklassen gebildet, erfolgt die daraus resultierende Anteilwertberechnung nach den vorstehend aufgeführten Kriterien für jede Anteilklasse getrennt. Die Zusammenstellung und Zuordnung der Aktiva erfolgt jedoch immer für den gesamten Fonds.

### Erläuterung 3 – Ausgabe- und Rücknahmepreis

Die Erstzeichnung von Anteilen des Fonds oder einer neuen Anteilklasse erfolgt zum Erstausgabepreis, zuzüglich des gegebenenfalls anfallenden Ausgabeaufschlags von bis zu 6% (zurzeit jedoch Anteilklasse A: 5%; Anteilklasse I: 0%) zugunsten des Vertriebs.

Der Rücknahmepreis entspricht dem Nettoinventarwert der Anteile des Fonds bzw. der jeweiligen Anteilklasse. Der Rücknahmepreis kann sich um einen Rücknahmeabschlag von bis zu 2% (zurzeit jedoch Anteilklasse A: 0%; Anteilklasse I: 0%) zugunsten des Vertriebs verringern. Der Rücknahmepreis ist der Nettoinventarwert, gerechnet je Anteil.

### Erläuterung 4 – Abonnementsteuer

Gemäß Art. 129 (1) des Gesetzes vom 20. Dezember 2002 unterliegt das Fondsvermögen im Großherzogtum Luxemburg einer Steuer („Taxe d'Abonnement“) von 0,05% p. a., die vierteljährlich auf das jeweils am Quartalsende ausgewiesene Netto-Fondsvermögen zahlbar ist. In Bezug auf Fonds bzw. Anteilklassen, die institutionellen Investoren vorbehalten sind, beträgt die Taxe d'Abonnement 0,01% p. a. Diese Steuer entfällt für den Teil des Fondsvermögens, der in Aktien oder Anteile von Luxemburger Investmentfonds angelegt wird, die bereits der Taxe d'Abonnement nach den einschlägigen Bestimmungen des Luxemburger Rechts unterworfen sind.

Die Einkünfte des Fonds werden in Luxemburg nicht besteuert. Allerdings können diese Einkünfte in Ländern, in denen das Fondsvermögen angelegt ist, der Quellenbesteuerung unterworfen werden. In solchen Fällen sind weder Depotbank noch Verwaltungsgesellschaft zur Einholung von Steuerbescheinigungen verpflichtet.

### Erläuterung 5 – Vergütung der Depotbank, Zentralverwaltungsstelle und der Register- und Transferstelle

Die Verwaltungsgesellschaft hat RBC Dexia Investor Services Bank S. A., eine Aktiengesellschaft nach Luxemburger Recht, mit eingetragenem Sitz im Großherzogtum Luxemburg, zu ihrer Depotbank, zu ihrer Zentralverwaltungs- und Zahlstelle sowie zur Register- und Transferstelle ernannt.

### Erläuterung 6 – Gesamtvergütung

Für die Verwaltung des Fonds erhält die Verwaltungsgesellschaft pro Anteilklasse ein Entgelt in Höhe von bis zu 2,00% p. a. des (anteiligen) Netto-Fondsvermögens, welches täglich berechnet und quartalsweise rückwirkend ausbezahlt wird. Zurzeit beträgt dieses Entgelt jedoch 1,50% p. a. für die Anteilklasse A und 0,40% für die Anteilklasse I. Aus diesem Entgelt werden auch die Kosten und Gebühren des Fondsmanagers bzw. des Anlageberaters sowie der jeweiligen Vertriebsstelle gezahlt.

Die Vergütungen von Depotbank, Zentralverwaltungsstelle sowie Register- und Transferstelle (die „Dienstleistungsgebühr“) betragen für das Berichtsjahr vom 1. Oktober 2010 bis zum 30. September 2011 im Durchschnitt 0,29% p. a. des (anteiligen) Netto-Fondsvermögens. Diese Dienstleistungsgebühr kann je nach Netto-Fondsvermögen jedoch geringfügig höher oder niedriger als der oben angegebene Wert ausfallen.

Außerdem können dem Fonds entstandene Auslagen und Aufwendungen in Rechnung gestellt werden.

Neben diesen Vergütungen und Kosten können dem Fonds noch andere Kosten belastet werden, die im Detail dem ausführlichen Verkaufsprospekt zu entnehmen sind.

# MEAG KlimaStrategie

## Erläuterungen zum Jahresbericht per 30. September 2011 (Fortsetzung)

### Erläuterung 7 – Wertpapier-, Devisenkurse, Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Nettofondsvermögen sind auf der Grundlage nachstehender Kurse bzw. Marktsätze bewertet:

	Kurse bzw. Marktsätze per
Aktien, Obligationen und Derivate	30. September 2011
Alle anderen Vermögenswerte	30. September 2011

### Devisenkurse zum 30. September 2011

Australischer Dollar	(AUD)	1,387830 = 1 Euro (EUR)
Schweizer Franken	(CHF)	1,219253 = 1 Euro (EUR)
Dänische Krone	(DKK)	7,441221 = 1 Euro (EUR)
Britisches Pfund	(GBP)	0,868124 = 1 Euro (EUR)
Japanischer Yen	(JPY)	103,489033 = 1 Euro (EUR)
Südkoreanischer Won	(KRW)	1.594,037780 = 1 Euro (EUR)
Norwegische Krone	(NOK)	7,888095 = 1 Euro (EUR)
Dollar der Vereinigten Staaten von Amerika	(USD)	1,350150 = 1 Euro (EUR)

### Erläuterung 8 – Total Expenses Ratio (TER)

In diesem Jahresbericht wird die Total Expense Ratio (TER) ausgewiesen. Diese Gesamtkostenquote gibt an, wie stark das jeweilige Fondsvermögen mit Kosten belastet wird. Sie umfasst alle innerhalb des Berichtszeitraumes zu Lasten des Nettofondsvermögens angefallenen Kosten im Verhältnis zum durchschnittlichen Fondsvolumen des Geschäftsjahres. Zu den Gesamtkosten zählen z.B. die Verwaltungsvergütung, die Depotbankvergütung, die Kosten des Abschlussprüfers wie auch die Kosten für den Druck der Jahres- und Halbjahresberichte. Die Berechnungsweise der Total Expense Ratio entspricht der vom BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V. empfohlenen Methode. Mit dieser erweiterten Kennzahl erhöht die MEAG die Kostentransparenz ihrer Produkte.

TER Anteilklasse A: 2,41%

TER Anteilklasse I: 1,27%

### Erläuterung 9 – Risikomanagement-Verfahren

#### Risikomanagement-Verfahren

Die Verwaltungsgesellschaft ist verpflichtet, ein Risikomanagement-Verfahren zu verwenden, welches ihr erlaubt, das mit den Anlagepositionen des Fonds verbundene Risiko sowie ihren jeweiligen Anteil am Gesamtrisikoprofil des Fonds jederzeit zu überwachen und zu bewerten. Dieses Verfahren erlaubt, soweit anwendbar, eine präzise und unabhängige Bewertung des Wertes von OTC-Derivaten. Die Verwaltungsgesellschaft muss regelmäßig der CSSF entsprechend dieses Risiko-Verfahrens für die Arten der Derivate im Portfolio des Fonds, die mit den jeweiligen Basiswerten verbundenen Risiken, die Anlagegrenzen und die verwendeten Methoden zur Messung der mit den Derivat-Geschäften verbundenen Risiken mitteilen.

#### Berechnungsmethode des Gesamtrisikos

Für die Berechnung des Gesamtrisikos verfolgt die Verwaltungsgesellschaft den "Commitment"-Ansatz.

### Erläuterung 10 – Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

#### Adressenausfallrisiken

Grundsätzlich können Adressenausfallrisiken nicht ausgeschlossen werden, da der MEAG KlimaStrategie jedoch keine Rentenpapiere im Bestand hält, sondern Aktieneinzeltitel, sind die Auswirkungen als sehr gering anzusehen.

#### Zinsänderungsrisiken

Das Sondervermögen weist infolge der ausschließlichen Investition in Aktieneinzeltitel keine direkten Zinsänderungsrisiken auf.

#### Marktpreisrisiken

Während des Berichtszeitraums hatte das Sondervermögen Marktpreisrisiken v. a. in Form von Aktienkursschwankungen inne. Durch die breite Streuung auf viele Aktieneinzeltitel konnten im Berichtszeitraum Risiken reduziert werden.

#### Währungsrisiken

Zum Stichtag war der Fonds mit 99,32 Prozent nahezu vollständig investiert. Ungesicherte Währungspositionen - gemessen am Fondsvermögen - waren: der US-Dollar (19,55 Prozent), der Japanischer Yen (7,86 Prozent), die Dänische Krone (6,67 Prozent), der Britische Pfund (5,03 Prozent), der Australische Dollar (1,84 Prozent), der Schweizer Franken (1,63 Prozent), der Koreanische Won (0,64 Prozent) und die Norwegische Krone (0,95 Prozent).

# MEAG KlimaStrategie

## Erläuterungen zum Jahresbericht per 30. September 2011 (Fortsetzung)

### **Erläuterung 10 – Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum** (Fortsetzung)

#### Liquiditätsrisiken

Das Sondervermögen war im Berichtszeitraum überwiegend in hochliquiden Aktien investiert. Alle Positionen waren grundsätzlich handelbar, es ergab sich kein Liquiditätsrisiko für das Sondervermögen.

#### Operationelle Risiken

Die Fondsgesellschaft hat im Berichtszeitraum die erforderlichen Maßnahmen getroffen, um die operationellen Risiken auf ein angemessenes Niveau zu reduzieren. Dies wird regelmäßig durch die Innenrevision überprüft.

### **Erläuterung 11 – Wesentliche Grundlagen des realisierten Ergebnisses**

Die realisierten Kursgewinne und –verluste (Veräußerungsergebnis) resultierten im Wesentlichen aus Wertpapiergeschäften im Aktiensegment.

### **Erläuterung 12 – Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum**

Während des Berichtszeitraums gab es keine wesentlichen Ereignisse.

# MEAG KlimaStrategie

## Informationen an die Anteilinhaber

Der MEAG KlimaStrategie ist ein nach Luxemburger Recht aufgelegtes Sondervermögen (Fonds Commun de Placement). Dieses wurde auf unbestimmte Zeit errichtet. Der Fonds fällt in den Anwendungsbereich des Teil I des Gesetzes vom 17. Dezember 2010.

Das Geschäftsjahr des Fonds beginnt jeweils am 1. Oktober und endet jeweils zum 30. September. Das erste Geschäftsjahr hat seit der Fondsauflegung am 31. Januar 2008 begonnen und endete am 30. September 2008 (Rumpfgeschäftsjahr).

Für den Fonds wird ein geprüfter Jahresbericht sowie ein ungeprüfter Halbjahresbericht entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen des Großherzogtums Luxemburg erstellt. Der erste Bericht war ein Halbjahresbericht und wurde zum 31. März 2008 erstellt.

Der MEAG KlimaStrategie bietet eine ausschüttende Anteilklasse A sowie eine ausschüttende Anteilklasse I an. Ausgabe- und Rücknahmepreise sowie Umtauschpreise können bei der Verwaltungsgesellschaft, der Depotbank und der Zentralverwaltungsstelle erfragt werden. Des Weiteren können die gültigen Preise im Ermessen des Verwaltungsrats regelmäßig in Zeitungen veröffentlicht werden.

Verwaltungsreglement des Fonds, der Verkaufsprospekt, die wesentlichen Informationen für den Anleger sowie die Jahres- und Halbjahresberichte des Fonds sind für die Anteilinhaber am Sitz der Verwaltungsgesellschaft, der Depotbank und der Zentralverwaltungsstelle kostenlos erhältlich. Die im Namen der Verwaltungsgesellschaft für Rechnung des Fonds abgeschlossenen Verträge mit z.B. Fondsmanagern, Anlageberatern, der Depotbank, der Zentralverwaltungs- und Register- und Transferstelle sind für die Anteilinhaber am Sitz der Verwaltungsgesellschaft, der Depotbank und der Zentralverwaltungsstelle einzusehen.

# MEAG KlimaStrategie

## Zusätzliche Informationen für Anleger in der Bundesrepublik Deutschland

CACEIS Bank Deutschland GmbH  
Lilienthalallee 34-36  
D-80939 München  
Bundesrepublik Deutschland

hat die Funktion der Zahlstelle in der Bundesrepublik Deutschland (die "**Zahlstelle**") übernommen.

Anträge auf Ausgabe, Rücknahme und Umtausch von Anteilen können bei der Zahlstelle eingereicht werden. Rücknahmeerlöse, etwaige Ausschüttungen und andere Zahlungen an die Anleger können ebenfalls über die Zahlstelle geleitet werden.

MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH  
Oskar-von-Miller-Ring 18  
D-80333 München  
Bundesrepublik Deutschland

hat die Funktion der Informationsstelle in der Bundesrepublik Deutschland (die "**Informationsstelle**") übernommen.

Das Verwaltungsreglement des Fonds, der Verkaufsprospekt, die wesentlichen Informationen für den Anleger sowie die Jahres- und Halbjahresberichte des Fonds sind bei der Informationsstelle in Papierform kostenlos erhältlich. Auch die Ausgabe-, Umtausch- und Rücknahmepreise können bei der Informationsstelle kostenlos erfragt werden. Darüber hinaus können die im Verkaufsprospekt in Kapitel 22 "Veröffentlichungen" genannten Verträge bei der Informationsstelle kostenlos eingesehen werden.

Weiterhin werden der Verkaufsprospekt, die wesentlichen Informationen für den Anleger und die aktuellen Berichte, die aktuellen Anteilpreise sowie weitere Informationen zum Fonds kostenlos in deutscher Sprache im Internet unter [www.meag.com](http://www.meag.com) (Abschnitt Privatanleger, Service, Broschüren) veröffentlicht. Zudem werden Mitteilungen an die Anleger in der Bundesrepublik Deutschland in der Börsen-Zeitung, Frankfurt am Main, publiziert.

Der Fonds unterliegt dem Luxemburger Investmentsteuergesetz. Dies kann Auswirkungen darauf haben, wie Sie bzgl. Ihrer Einkünfte aus dem Investmentfonds besteuert werden. Der Fonds führt ein Ertragsausgleichsverfahren für steuerliche Zwecke durch.

# MEAG KlimaStrategie

## Organisation und Verwaltung

### Verwaltungsgesellschaft

MEAG Luxembourg S.à r.l.  
15, rue Notre Dame  
L-2240 Luxemburg  
Großherzogtum Luxemburg

### Geschäftsführer der Verwaltungsgesellschaft

Sandra Müller  
Geschäftsführerin  
15, rue Notre Dame  
L-2240 Luxemburg  
Großherzogtum Luxemburg

Harald Wolfgang Lechner  
Geschäftsführer  
Oskar-von-Miller-Ring 18  
D-80333 München  
Bundesrepublik Deutschland

Friedel Hofrichter  
Geschäftsführer  
6, rue Gabriel Lippmann  
L-5365 Munsbach  
Großherzogtum Luxemburg

### Tägliche Geschäftsführer

Sandra Müller,  
vorgenannt

Harald Wolfgang Lechner,  
vorgenannt

### Fondsmanager

MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH  
Oskar-von-Miller-Ring 18  
D-80333 München  
Bundesrepublik Deutschland

### Depotbank und Zahlstelle in Luxemburg

RBC Dexia Investor Services Bank S.A.  
14, Porte de France  
L-4360 Esch-sur-Alzette  
Großherzogtum Luxemburg

### Zahlstelle in der Bundesrepublik Deutschland

CACEIS Bank Deutschland GmbH  
Lilienthalallee 34-36  
D-80939 München  
Bundesrepublik Deutschland

### Zentralverwaltungsstelle und Register- und Transferstelle

RBC Dexia Investor Services Bank S.A.  
14, Porte de France  
L-4360 Esch-sur-Alzette  
Großherzogtum Luxemburg

### Vertriebs- und Informationsstelle in der Bundesrepublik Deutschland

MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH  
Oskar-von-Miller-Ring 18  
D-80333 München  
Bundesrepublik Deutschland

### Promoter

MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH  
Oskar-von-Miller-Ring 18  
D-80333 München  
Bundesrepublik Deutschland

### Abschlussprüfer des Fonds und der Verwaltungsgesellschaft

KPMG Luxembourg S.à r.l.  
9, Allée Scheffer  
L-2520 Luxemburg  
Großherzogtum Luxemburg

### Rechtsberater für luxemburgisches Recht

Clifford Chance  
4, Place de Paris  
B.P. 1147  
L-1011 Luxemburg  
Großherzogtum Luxemburg

### Aufsichtsbehörde

Commission de Surveillance du Secteur Financier  
110, Route d'Arlon  
L-2991 Luxemburg  
Großherzogtum Luxemburg

# Steuerliche Behandlung der Fondserträge

## MEAG KlimaStrategie

ISIN  
LU0334944674

Ausschüttungsgleiche Erträge zum Geschäftsjahresende  
30. September 2011  
Die in der Bundesrepublik Deutschland gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 des Investmentsteuergesetzes (InvStG)  
bekannt zu machenden steuerlichen Angaben lauten für den  
MEAG KlimaStrategie Anteilsklasse A (ausschüttend)  
je Anteil wie folgt:

Angaben erfolgen jeweils in: EUR	Privat-anleger	Kapital-gesellschaft	Sonstiger betrieblicher Anleger
§ 5 Abs. 1 Nr. 1 a)	0,000000	0,000000	0,000000
Betrag der Ausschüttung			
Darin enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre, getrennt nach einzelnen Geschäftsjahren	0,000000	0,000000	0,000000
hiervon aus dem Geschäftsjahr 2009	0,000000	0,000000	0,000000
hiervon aus dem Geschäftsjahr ...	0,000000	0,000000	0,000000
hiervon aus dem Geschäftsjahr ...	0,000000	0,000000	0,000000
davon nicht steuerbare Kapitalrückzahlungen / Substanzausschüttungen	0,000000	0,000000	0,000000
Betrag der ausschüttungsgleichen Erträge	0,000000	0,000000	0,000000
Davon nichtabzugsfähige Werbungskosten im Sinne des § 3 Abs. 3 Satz 2 Nr. 2 InvStG	0,000000	0,000000	0,000000
Betrag der ausgeschütteten Erträge	0,000000	0,000000	0,000000
<b>Die hierin enthaltenen</b>			
§ 5 Abs. 1 Nr.1 c) aa)	-	-	-
ausschüttungsgleichen Erträge der Vorjahre (aufgehoben)			
§ 5 Abs. 1 Nr.1 c) bb)	0,000000	-	-
steuerfreien Veräußerungsgewinne im Sinne des § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 InvStG in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung			
§ 5 Abs. 1 Nr.1 c) cc)	-	-	0,000000
Erträge im Sinne des § 3 Nr. 40 EStG – Dividenden			
§ 5 Abs. 1 Nr.1 c) dd)	-	0,000000	-
Erträge im Sinne des § 8b Abs. 1 KStG – Dividenden			
§ 5 Abs. 1 Nr.1 c) ee)	-	-	0,000000
Veräußerungsgewinne im Sinne des § 3 Nr. 40 EStG – Aktien			
§ 5 Abs. 1 Nr.1 c) ff)	-	0,000000	-
Veräußerungsgewinne im Sinne des § 8b Abs. 2 KStG – Aktien			
§ 5 Abs. 1 Nr.1 c) gg)	0,000000	0,000000	0,000000
Erträge im Sinne des § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 InvStG in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit sie nicht Kapitalerträge im Sinne des § 20 EStG sind			
§ 5 Abs. 1 Nr.1 c) hh)	0,000000	-	-
steuerfreien Veräußerungsgewinne aus Grundstücken (§ 2 Abs. 3 Nr. 2 InvStG)			
§ 5 Abs. 1 Nr.1 c) ii)	0,000000	0,000000	0,000000
steuerfreien DBA-Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 1 InvStG			
§ 5 Abs. 1 Nr.1 c) ij)	0,000000	0,000000	0,000000
ausländischen Einkünfte zur Quellensteueranrechnung im Sinne des § 4 Abs. 2 InvStG, für die kein Abzug nach Abs.4 vorgenommen wurde			
§ 5 Abs. 1 Nr.1 c) j)	-	0,000000	0,000000
davon Teileinkünfteverfahren (§ 3 Nr. 40 EStG; § 8 b Abs. 1 KStG)			

# Steuerliche Behandlung der Fondserträge

## MEAG KlimaStrategie

ISIN  
LU0334944674

Ausschüttungsgleiche Erträge zum Geschäftsjahresende  
30. September 2011  
Die in der Bundesrepublik Deutschland gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 des Investmentsteuergesetzes (InvStG)  
bekannt zu machenden steuerlichen Angaben lauten für den  
MEAG KlimaStrategie Anteilsklasse A (ausschüttend)  
je Anteil wie folgt: (Fortsetzung)

Angaben erfolgen jeweils in: EUR		Privat- anleger	Kapital- gesellschaft	Sonstiger betrieblicher Anleger
§ 5 Abs. 1 Nr.1 c) ii)	davon Nicht-Teileinkünfteverfahren	0,000000	0,000000	0,000000
§ 5 Abs. 1 Nr.1 c) kk)	ausländischen Einkünfte für die Anrechnung fiktiver Quellensteuer im Sinne des § 4 Abs. 2 InvStG	0,000000	0,000000	0,000000
§ 5 Abs. 1 Nr.1 c) kk)	davon Teileinkünfteverfahren (§ 3 Nr. 40 EStG; § 8 b Abs. 1 KStG)	-	0,000000	0,000000
§ 5 Abs. 1 Nr.1 c) kk)	davon Nicht-Teileinkünfteverfahren	0,000000	0,000000	0,000000
§ 5 Abs. 1 Nr.1 c) ll)	Erträge im Sinne des § 2 Abs. 2a InvStG	-	0,000000	0,000000
§ 5 Abs. 1 Nr.1 d)	zur Anrechnung oder Erstattung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil im Sinne von § 7 Abs. 1 bis 3 InvStG	0,000000	0,000000	0,000000
§ 5 Abs. 1 Nr.1 e)	Betrag der anzurechnenden oder zu erstattenden Kapitalertragsteuer im Sinne von § 7 Abs. 1 und 2 InvStG	0,000000	0,000000	0,000000
§ 5 Abs. 1 Nr.1 f) aa)	Betrag der anrechenbaren ausländischen Steuern, der auf die in den ausgeschütteten Erträgen enthaltenen Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2 InvStG entfällt	0,000000	0,000000	0,000000
§ 5 Abs. 1 Nr.1 f) aa)	davon Teileinkünfteverfahren (§ 3 Nr. 40 EStG; § 8 b Abs. 1 KStG)	-	0,000000	0,000000
§ 5 Abs. 1 Nr.1 f) aa)	davon Nicht-Teileinkünfteverfahren	0,000000	0,000000	0,000000
§ 5 Abs. 1 Nr.1 f) cc)	Betrag der fiktiven ausländischen Quellensteuer die nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 und 3 InvStG in Verbindung mit diesem Abkommen anrechenbar ist	0,000000	0,000000	0,000000
§ 5 Abs. 1 Nr.1 f) cc)	davon Teileinkünfteverfahren (§ 3 Nr. 40 EStG; § 8 b Abs. 1 KStG)	-	0,000000	0,000000
§ 5 Abs. 1 Nr.1 f) cc)	davon Nicht-Teileinkünfteverfahren	0,000000	0,000000	0,000000
§ 5 Abs. 1 Nr.1 g)	Betrag der Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung im Sinne des § 3 Abs. 3 Satz 1 InvStG	0,000000	0,000000	0,000000
§ 5 Abs. 1 Nr.1 h)	Von der ausschüttenden Körperschaft nach § 37 Abs. 3 KStG in Anspruch genommener Körperschaftsteuererminderungsbeitrag (aufgehoben)	-	-	-
	Darin enthaltener für steuerliche Zwecke gerechneter Ertragsausgleich	0,000000	0,000000	0,000000
<b>Hinweis:</b>				
Die ausschüttungsgleichen Erträge gelten zum 30.09.2011 als zugeflossen.				

# Steuerliche Behandlung der Fondserträge

## MEAG KlimaStrategie

ISIN  
LU0334945135

Ausschüttung für das Geschäftsjahr per  
30/09/2011 zum 14.12.2011 (Zahltag)  
Die in der Bundesrepublik Deutschland gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 des Investmentsteuergesetzes (InvStG)  
bekannt zu machenden steuerlichen Angaben lauten für den  
MEAG KlimaStrategie Anteilsklasse I (ausschüttend)  
je Anteil wie folgt:

Angaben erfolgen jeweils in: EUR	Privat-anleger	Kapital-gesellschaft	Sonstiger betrieblicher Anleger
§ 5 Abs. 1 Nr. 1 a)	0,220000	0,220000	0,220000
Betrag der Ausschüttung			
Darin enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre, getrennt nach einzelnen Geschäftsjahren	0,000000	0,000000	0,000000
hiervon aus dem Geschäftsjahr 2009	0,000000	0,000000	0,000000
hiervon aus dem Geschäftsjahr ...	0,000000	0,000000	0,000000
hiervon aus dem Geschäftsjahr ...	0,000000	0,000000	0,000000
davon nicht steuerbare Kapitalrückzahlungen / Substanzausschüttungen	0,000000	0,000000	0,000000
Betrag der ausschüttungsgleichen Erträge	0,058343	0,058343	0,058343
Davon nichtabzugsfähige Werbungskosten im Sinne des § 3 Abs. 3 Satz 2 Nr. 2 InvStG	0,049533	0,049533	0,049533
Betrag der ausgeschütteten Erträge	0,220000	0,220000	0,220000
<b>Die hierin enthaltenen</b>			
§ 5 Abs. 1 Nr.1 c) aa)	-	-	-
ausschüttungs gleichen Erträge der Vorjahre (aufgehoben)			
§ 5 Abs. 1 Nr.1 c) bb)	0,000000	-	-
steuerfreien Veräußerungsgewinne im Sinne des § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 InvStG in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung			
§ 5 Abs. 1 Nr.1 c) cc)	-	-	0,278343
Erträge im Sinne des § 3 Nr. 40 EStG – Dividenden			
§ 5 Abs. 1 Nr.1 c) dd)	-	0,278343	-
Erträge im Sinne des § 8b Abs. 1 KStG – Dividenden			
§ 5 Abs. 1 Nr.1 c) ee)	-	-	0,000000
Veräußerungsgewinne im Sinne des § 3 Nr. 40 EStG – Aktien			
§ 5 Abs. 1 Nr.1 c) ff)	-	-	-
Veräußerungsgewinne im Sinne des § 8b Abs. 2 KStG – Aktien			
§ 5 Abs. 1 Nr.1 c) gg)	0,000000	0,000000	0,000000
Erträge im Sinne des § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 InvStG in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit sie nicht Kapitalerträge im Sinne des § 20 EStG sind			
§ 5 Abs. 1 Nr.1 c) hh)	0,000000	-	-
steuerfreien Veräußerungsgewinne aus Grundstücken (§ 2 Abs. 3 Nr. 2 InvStG)			
§ 5 Abs. 1 Nr.1 c) ii)	0,000000	0,000000	0,000000
steuerfreien DBA-Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 1 InvStG			
§ 5 Abs. 1 Nr.1 c) ij)	0,205441	0,205441	0,205441
ausländischen Einkünfte zur Quellensteueranrechnung im Sinne des § 4 Abs. 2 InvStG, für die kein Abzug nach Abs.4 vorgenommen wurde			
§ 5 Abs. 1 Nr.1 c) j)	-	0,205441	0,205441
davon Teileinkünfteverfahren (§ 3 Nr. 40 EStG; § 8 b Abs. 1 KStG)			

# Steuerliche Behandlung der Fondserträge

## MEAG KlimaStrategie

ISIN  
LU0334945135

Ausschüttung für das Geschäftsjahr per  
30/09/2011 zum 14.12.2011 (Zahltag)  
Die in der Bundesrepublik Deutschland gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 des Investmentsteuergesetzes (InvStG)  
bekannt zu machenden steuerlichen Angaben lauten für den  
MEAG KlimaStrategie Anteilsklasse I (ausschüttend)  
je Anteil wie folgt: (Fortsetzung)

Angaben erfolgen jeweils in: EUR		Privat- anleger	Kapital- gesellschaft	Sonstiger betrieblicher Anleger
§ 5 Abs. 1 Nr.1 c) ii)	davon Nicht-Teileinkünfteverfahren	0,205441	0,000000	0,000000
§ 5 Abs. 1 Nr.1 c) kk)	ausländischen Einkünfte für die Anrechnung fiktiver Quellensteuer im Sinne des § 4 Abs. 2 InvStG	0,000917	0,000917	0,000917
§ 5 Abs. 1 Nr.1 c) kk)	davon Teileinkünfteverfahren (§ 3 Nr. 40 EStG; § 8 b Abs. 1 KStG)	0,000000	0,000917	0,000917
§ 5 Abs. 1 Nr.1 c) kk)	davon Nicht-Teileinkünfteverfahren	0,000917	0,000000	0,000000
§ 5 Abs. 1 Nr.1 c) ll)	Erträge im Sinne des § 2 Abs. 2a InvStG	-	0,000000	0,000000
§ 5 Abs. 1 Nr.1 d)	zur Anrechnung oder Erstattung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil im Sinne von § 7 Abs. 1 bis 3 InvStG	0,278343	0,278343	0,278343
§ 5 Abs. 1 Nr.1 e)	Betrag der anzurechnenden oder zu erstattenden Kapitalertragsteuer im Sinne von § 7 Abs. 1 und 2 InvStG	0,069586	0,069586	0,069586
§ 5 Abs. 1 Nr.1 f) aa)	Betrag der anrechenbaren ausländischen Steuern, der auf die in den ausgeschütteten Erträgen enthaltenen Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2 InvStG entfällt	0,051360	0,075394	0,075394
§ 5 Abs. 1 Nr.1 f) aa)	davon Teileinkünfteverfahren (§ 3 Nr. 40 EStG; § 8 b Abs. 1 KStG)	-	0,075394	0,075394
§ 5 Abs. 1 Nr.1 f) aa)	davon Nicht-Teileinkünfteverfahren	0,051360	0,000000	0,000000
§ 5 Abs. 1 Nr.1 f) cc)	Betrag der fiktiven ausländischen Quellensteuer die nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 und 3 InvStG in Verbindung mit diesem Abkommen anrechenbar ist	0,000229	0,000429	0,000429
§ 5 Abs. 1 Nr.1 f) cc)	davon Teileinkünfteverfahren (§ 3 Nr. 40 EStG; § 8 b Abs. 1 KStG)	-	0,000429	0,000429
§ 5 Abs. 1 Nr.1 f) cc)	davon Nicht-Teileinkünfteverfahren	0,000229	0,000000	0,000000
§ 5 Abs. 1 Nr.1 g)	Betrag der Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung im Sinne des § 3 Abs. 3 Satz 1 InvStG	0,000000	0,000000	0,000000
§ 5 Abs. 1 Nr.1 h)	Von der ausschüttenden Körperschaft nach § 37 Abs. 3 KStG in Anspruch genommener Körperschaftsteuererminderungsbeitrag (aufgehoben)	-	-	-
	Darin enthaltener für steuerliche Zwecke gerechneter Ertragsausgleich	0,000000	0,000000	0,000000

### Hinweis:

Die ausschüttungsgleichen Erträge sowie die ausgeschütteten Erträge zum 09.12.2011 (Ex-Taq) gelten gemäss § 2 Abs. 1 Satz 3 InvStG zum Ausschüttungszeitpunkt als zugeflossen.

Diese Veröffentlichung erfolgt vorbehaltlich der Prüfung durch das Bundeszentralamt für Steuern.  
Der Jahresbericht ist kostenlos in deutscher Sprache am Sitz der Gesellschaft sowie bei der Depotbank erhältlich.  
Datum des Ausschüttungsbeschlusses: 7. November 2011

MEAG Luxembourg S.à r.l.  
15, rue Notre Dame  
L-2240 Luxembourg  
Großherzogtum Luxemburg

[www.meag.com](http://www.meag.com)